

EnBW Energie Baden-Württemberg AG - Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster

Information für die Öffentlichkeit über das Betriebsjahr 2025 nach § 23 der Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV)

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG betreibt am Kraftwerksstandort Stuttgart-Münster auf Basis der nachträglichen Anordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 08.05.2015 ein Restmüllheizkraftwerk (RMHKW). Im RMHKW wurden im Jahr 2025 ca. 435.736 t Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle verbrannt. Bezogen auf den Nennheizwert der Anlage (11 GJ/t) entspricht dies einer Müllmenge von ca. 372.158 t. Die bei der Verbrennung freigesetzte Wärme wurde zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Es konnten dadurch etwa 158.000 t Steinkohle eingespart werden.

In den beiden folgenden Tabellen sind die realen Emissionskonzentrationen und die gültigen Emissionsgrenzwerte für das Jahr 2025 angegeben.

Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert		Einhaltung Grenzwerte [%]		Jahresmittelwert
		HMW	TMW	HMW	TMW	
Staub	mg/m³	20	5	99,99 %	100 %	0,30
Kohlenmonoxid	mg/m³	100	50	99,58 %	99,73 %	12,36
Gesamt-C	mg/m³	20	10	99,75 %	99,45 %	0,96
Schwefeldioxid	mg/m³	200	40	100 %	100 %	4,53
Stickoxide	mg/m³	140	70	99,74 %	99,18 %	61,15
Ammoniak	mg/m³	15	5	99,98 %	100 %	0,45
Chlorwasserstoff	mg/m³	40	8	100 %	99,73 %	2,61
Fluorwasserstoff	mg/m³	4	0,9	99,98 %	99,18 %	0,22
Quecksilber	mg/m³	0,035	0,01	100 %	100 %	0,0005

HMW: Halbstundenmittelwert TMW: Tagesmittelwert

Die realen Emissionskonzentrationen lagen im Jahresmittel deutlich unter den Grenzwerten.

Ergebnisse der diskontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert	Emissionswerte	
			Mittelwert	Maximalwert
Cd+Tl	mg/m³	0,02	0,0000	0,0001
Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn	mg/m³	0,3	0,003	0,008
As+Cd+Co+Cr+BaP	mg/m³	0,05	0,0006	0,001
Dioxine und Furane	ng TE/m³	0,08	0,009	0,01

As: Arsen Cd: Cadmium Co: Cobalt Cu: Kupfer Ni: Nickel Sb: Antimon Tl: Thallium
BaP: Benzo(a)pyren Cr: Chrom Mn: Mangan Pb: Blei Sn: Zinn V: Vanadium

Im Regelbetrieb der Müllkessel muss die Temperatur der Verbrennungsgase über eine Verweilzeit von 2 Sekunden mindestens 850 °C betragen. Die Temperatur wird kontinuierlich gemessen und als 10-Minutenmittelwert erfasst. Pro Müllkessel wurden ca. 44.000 10-Minutenmittelwerte gebildet. Im Betriebsjahr lagen etwa 0,2 % der registrierten 10-Minutenmittelwerte bei kleiner 850° C. Bei Unterschreitungen der Mindesttemperatur wird die Müllbeschickung automatisch unterbrochen und die Erdgasstützfeuerung zugeschaltet, bis die Mindesttemperatur wieder erreicht ist.

Das zulässige Ausfallzeitenkontingent für Betriebsstörungen wurde zu 86 % in Anspruch genommen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:
➤ Hr. Dr. Greißl, 0711 289-44564
➤ Hr. Reuter, 0711 289-89243